

Griechenland 2019 ï NAVIGARE necesse est



Ionisches Meer vom 14. Bis 21. September 2019

Törnbericht

Flottille:

Buena Vista, Jeanneau 53, Skipperin Kirsten Konejung

Servus, Kat Lucia 40, Skipper Julian Jentjens

Southern Night, Dufour 412, Skipper Jürgen Kossing

Besatzung Buena Vista:



Kirsten Konejung, Skipperin
Cristina Ferri, Co-Skipperin
Carmen Blöse, Crew
Margit Poth, Crew

Besatzung Servus:



Julian Jentjens, Skipper
Jupp Jentjens, Co-Skipper
Dr. Robert Schäfer, Crew (Flottillenarzt)
Klaus Schwelm

Besatzung Southern Night



Jürgen Kossing, Skipper
Ralf-Dieter Poth, Co-Skipper
Dr. Manfred Keller, Crew
Detlef Lesaar, Crew

Die Schiffe

Name	Buena Vista	Servus	Southern Night
Typ	Jeanneau 53	Kat Lucia 40	Dufour 412
Baujahr	2011	2017	2017
Länge	16,06 m	11,37 m	12,35 m
Breite	4,77 m	6,63 m	4,20 m
Tiefgang	2,28 m	1,20 m	2,10 m
Motorleistung	110 PS	2x30 PS	55 PS
Dieseltank	240 l	300 l	200 l
Wassertank	950 l	500 l	500 l
Max. Belegung	10 Pers.	8 Pers.	7 Pers.
Flagge	Deutschland	Deutschland	Deutschland

Allgemeines

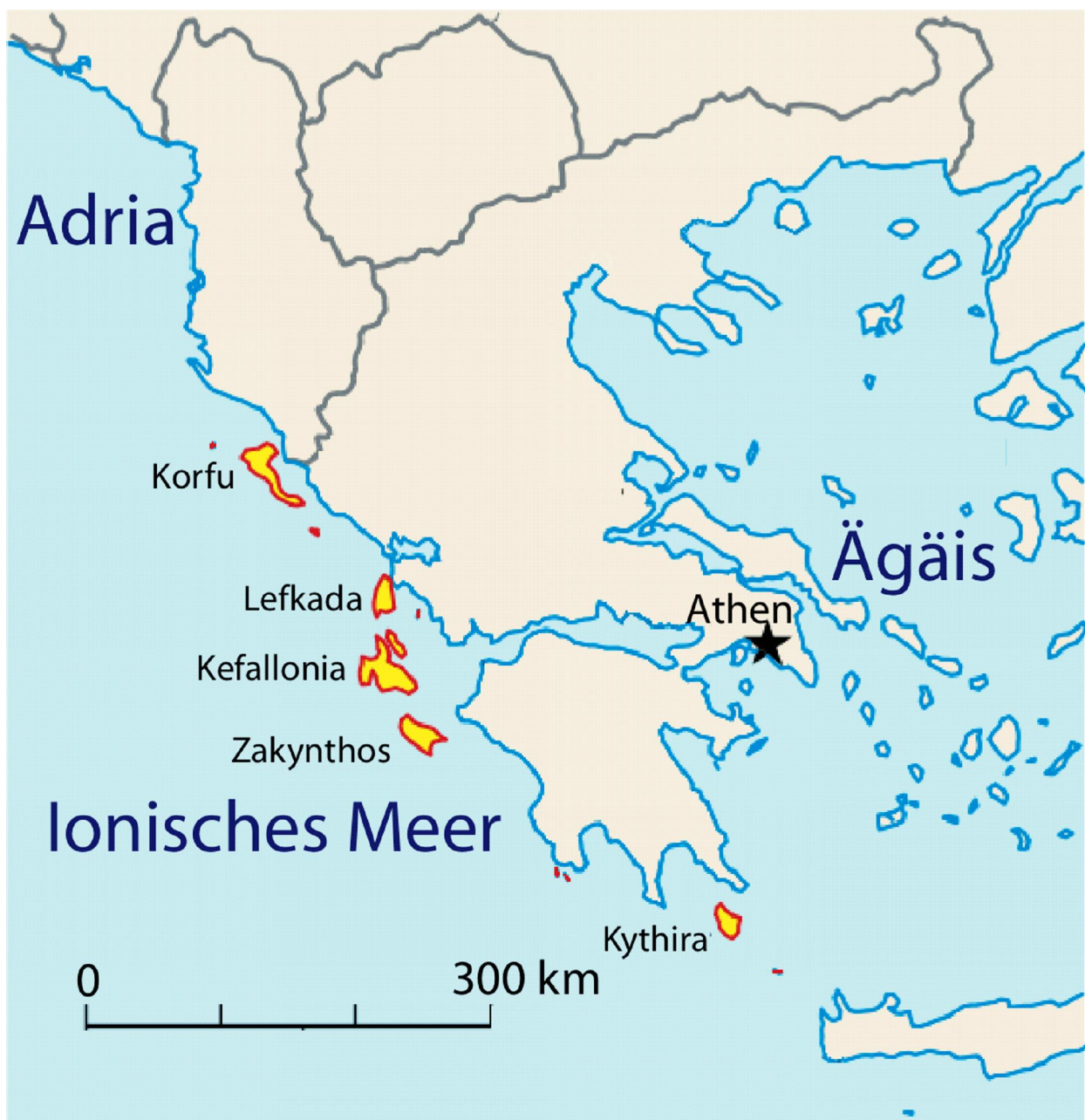
Das **Ionische Meer** ist im Norden durch die Straße von Otranto, im Westen durch die Straße von Messina begrenzt. Am Ende des Golfs von Korinth verbindet seit 1893 der Kanal von Korinth das Ionische Meer mit der Ägäis. Im Süden geht es in das offene Mittelmeer über.

Die Küsten, die an das Ionische Meer grenzen, gehören im Westen zu den süditalienischen Regionen Apulien, Basilikata und Kalabrien sowie zu Siziliens. Östlich befindet sich die Westküste der Balkanhalbinsel mit dem südwestlichen Albanien und dem westlichen Griechenland mit der Halbinsel Peloponnes.

Die **Ionischen Inseln** sind eine Inselgruppe im Ionischen Meer (auch **ÄSiebeninseln** genannt), die sich vor der griechischen Westküste von Albanien im Norden bis zum Peloponnes im Süden erstreckt. Die nördlichen Inseln (Hauptinseln von Nord nach Süd: Korfu, Paxos, Lefkada, Ithaka, Kefalonia und Zakynthos) bilden die heutige griechische Region **ÄGriechische Inseln**".

Der Name hat nichts mit der griechischen Landschaft **Äonien** an der Westküste Kleinasiens zu tun. Diese wird mit einem **ÄOmega** geschrieben, im Unterschied zu dem **ÄOmicron** im Namen der Inselgruppe.

Korfu gelangte erst 734 v. Chr. in den griechischen Kulturkreis. Dagegen waren Lefkada, Ithaka, Kefalonia und Zakynthos bereits fester Bestandteil der frühgriechischen Mykenischen Kultur. Später bildeten sie die westliche Grenze des oströmischen Reiches.



Während der venezianischen Herrschaft gab es einen regen kulturellen Austausch. Die venetische Sprache wurde bis in die 1950er Jahre gesprochen.

Bis 1797 gehörten die Inseln zur Republik Venedig. Nach der Eroberung Venedigs durch Napoleon Bonaparte gelangten sie unter französische Herrschaft und bildeten 1800 unter russisch-osmanischem Protektorat die Republik der Ionischen Inseln, den ersten griechischen Staat der Neuzeit. Von 1807 bis 1814 standen sie erneut unter napoleonischer Herrschaft, nach dem Sturz Napoleons übernahmen die Briten die Macht über das zunächst Vereinigte Staaten der sieben Inseln genannte Territorium. Unter britischem Protektorat bildeten sich 1817 die innenpolitisch autonomen Vereinigten Staaten der Ionischen Inseln. 1864 traten die ionischen Inseln, nach einer Abstimmung im Parlament, dem seit 1830 unabhängigen griechischen Staat bei, dem sie seitdem angehören. (Quelle: Wikipedia).

Klima und Wetter im Ionischen Meer

Wie in ganz Griechenland herrscht auch im Ionischen Meer ein angenehmes mediterranes Klima. Der Sommer ist lang, warm und niederschlagsarm. Spätestens im Mai ist das Wetter sehr beständig. Die Segelsaison beginnt im April und geht bis in den Oktober hinein. Im August hat das Wasser angenehme 24°C. Die durchschnittlichen Tagestemperaturen liegen in den Sommermonaten zwischen 24 und 31 °C. Im Bereich

der Ionischen Inseln ist es meist sonnig. Am häufigsten regnet es auf Korfu. Deshalb ist die Vegetation dort erheblich grüner und dichter als auf den anderen Inseln.

Törnverlauf

Samstag, 14. September 2019

Nach einem ruhigen Flug von Düsseldorf nach Korfu gab es eine planmäßige Landung auf der dortigen sehr kurzen Landebahn. Gegen Mittag fuhren die meisten Törnteilnehmer mit einem gecharterten Bus zur Marina Gouvia. Carmen und Margit waren bereits vorher angereist und kannten sich mit den örtlichen Einkaufsmöglichkeiten aus. Mit ihrem Mietwagen unterstützten sie die Crews bei der Beschaffung der notwendigen Lebensmittel und Getränke von einem Supermarkt außerhalb der Marina. Trotz sorgfältiger Einkaufsplanung vergaß die Besatzung der Southern Night das wichtige Utensil "Spüli", was zu einer Bettelaktion auf dem Damenschiff führte. Nachmittags erfolgten die Schiffsübernahmen. Alles verlief beanstandungslos. Die drei Schiffe machten einen guten Eindruck. Das Abendessen wurde im Hafenrestaurant "Ankoretto" eingenommen, wo es einen guten Hauswein gab.

Sonntag, 15. September 2019

Standort morgens: Korfu, Marina Gouvia, 39° 39,6' N, 19° 51,5' E

Auf der morgentlichen Skipperbesprechung wurde als Tagesziel die Stadt **Parga** auf dem griechischen Festland vereinbart. Während die Wassertanks aufgefüllt wurden, besorgte Manfred noch schnell das fehlende "Spüli" für die Southern Night im Supermarkt der Marina. Um 11:00 Uhr (Ortszeit) Ablegen bei strahlendem Sonnenschein, glatter See und Windstille. Am frühen Nachmittag frischte der Wind leicht auf. Segeln mit Motorunterstützung. Um 17:45 Uhr fiel der Anker in der nördlichen der beiden Buchten (Ormus Valtou) von Parga. Einige Crewmitglieder nutzen die Zeit bis zum Abendessen für ein Bad in dem klaren und warmen (24° C) Wasser. Während die Besatzung der Servus an Bord blieb und selbst kochte, fuhren die Damen mit einem Taxiboot in den Stadthafen, um dort zu speisen. Die Crew der Southern Night setzte mit dem Dinghi an das Festlandufer über. Auf dem Weg zum Restaurant verlor Ralf den Start-Schlüssel vom Außenbordmotor, was er nicht bemerkte. Er war sehr überrascht, als Manfred ihm später den durch Zufall gefundenen Schlüssel übergab. Auf der Rückfahrt legte das Dinghi an der Servus an, auf der es eine ausgezeichnete Bewirtung und gute Fachgespräche gab.

Standort abends: Bucht Ormus Valtou bei Parga, 39° 16,7' N, 20° 23,5' E

Zurückgelegte Tagesstrecke: 37 sm, davon 9 sm unter Segeln

Montag, 16. September 2019

Standort morgens: Bucht Ormus Valtou bei Parga, 39° 16,7' N, 20° 23,5' E

Mit **Preveza** (auch auf dem griechischen Festland gelegen) als Tagesziel, wurden um 10:00 Uhr die Anker gelichtet. Bei wolkenlosem Himmel und Windstille ging es unter Motor in südliche Richtung. Wie im Ionischen Meer häufig beobachtet, kam am frühen Nachmittag eine leichte Brise auf, die sich etwas später zu einem guten Segelwind entwickelte. Um 13:30 Uhr hieß es "Segel setzen". Bei etwa 6,5 kn Fahrt stellte Detlev auf der Southern Night große Mengen Tomaten-Paprika-Salat her. Um 14:50 Uhr Einholen der Segel. Unter Motor folgten die Schiffe dem Tonnenstrich, der in den Hafen von Preveza führt. Dort wurde gegen 15:00 Uhr an Moorings festgemacht. Aus Platzgründen konnten die Yachten leider nicht nebeneinander liegen. Auf der Southern Night machte sich die Besatzung über Detlevs Salat her. In der Marina Preveza müssen Strom und Wasser über das Internet bestellt und freigeschaltet werden (berthmaster.online). Die

Crews wurden damit erstmalig konfrontiert. Einhellige Meinung: umständlich und teuer. Das gemeinsame Abendessen aller Törnteilnehmer erfolgte in einer Taverne in der Altstadt von Preveza, die Jupp vorher erkundet hatte. Danach Fachgespräche auf der Servus (ohne Mädels).

Standort abends: Marina Preveza, 38° 57' N, 20° 45,4' E

Zurückgelegte Tagesstrecke: 29,2 sm, davon 6 sm unter Segeln

Dienstag, 17. September 2019

Standort morgens: Marina Preveza, 38° 57' N, 20° 45,4' E

Als erstes Schiff legte die Servus um 11:00 Uhr ab, die Southern Night folgte um 11:20 Uhr. Die Aktivitäten des Damenschiffs konnte der Chronist nicht beobachten. Ziel war die Bucht **Mongonisi** auf der Insel **Paxos**. Bis 13:25 Uhr Fahrt unter Motor. Danach Segeln bei wenig Wind und gelegentlicher Motorunterstützung. Um 14:30 Uhr frischte der Wind auf und der Motor wurde für den letzten Teil der Tagesstrecke endgültig abgestellt. Gegen 17:30 Uhr kamen die Schiffe in der Mongonisi-Bucht an. Während die Servus und die Buena Vista in der Bucht ankerten, legte die Southern Night, animiert durch das Beispiel anderer Yachten, mit dem Heck an einem befestigten Uferweg an. Dies stellte sich im Nachhinein als ein gefährliches Manöver heraus, weil zwischen dem steinigen Untergrund in Ufernähe und dem Ruderblatt des Schiffes nur wenige Zentimeter Platz war, wie Detlev bei einem Kontroll-Tauchgang bestätigte. Hinzu kam, dass in dieser Gegend des Mittelmeers mit einer Tide von etwa 20 cm gerechnet werden muss! Die Besatzung der Southern Night kehrte nach einem Erkundungsspaziergang in das Strandrestaurant Carnayo ein. Bei Wein, Bier und gutem Essen (u.a. Oktopus-Carpacio) genoß man den Sonnenuntergang und den Blick auf die vor Anker liegenden Schiffe in der Bucht. Ob Detlevs anschließende Magenverstimmung mit dem Essen zu tun hatte, ist nicht bekannt. Später am Abend bekam die Southern Night überraschend Besuch von Margit und Cristina sowie von Julian und Jupp, die mit ihren Dinghis übersgesetzt waren. Es folgten interessante Fachgespräche bei guten Getränken.

Standort abends: Paxos, Bucht Mongonisi, 39° 11,2' N, 20° 12,3' E

Zurückgelegte Tagesstrecke: 32,8 sm, davon 14,3 sm unter Segeln

Mittwoch, 18. September 2019

Standort morgens: Paxos, Bucht Mongonisi, 39° 11,2' N, 20° 12,3' E

Um 9:20 Uhr legt die Southern Night vom steinigen Ufer der Mongonisi-Bucht ab. Aufatmen bei allen Besatzungsmitgliedern, dass die geringe Tiefe in Ufernähe nicht zu einer Beschädigung des Schiffes geführt hat. Zeitgleich lichtete die Servus den Anker. Mit dem Tagesziel Lakka auf Paxos verließen die Schiffe unter Motor die Bucht. Auf Grund der relativ geringen zurückzulegenden Strecke beschloss die Besatzung der Southern Night die südlich gelegene Insel **Antipaxos** komplett zu umrunden. Um 10:00 Uhr erster Segelversuch bei wenig Wind. Gegen 10:15 Uhr Fock rein, Motor an. Um 11:15 Uhr ankern in der malerischen Roda-Bucht. Die Buena Vista und die Servus lagen bereits vor Anker. Kurz nachdem auch der Anker der Southern Night gefallen war, probierte Jürgen eine abgelaufene Sicherheitsweste aus, indem er sie anlegte und mit ihr ins Wasser sprang. Erwartungsgemäß funktionierte sie noch. Detlev litt immer noch unter Magenverstimmung, weshalb er diesmal kein Bad nahm. Während das Schiff vor Anker lag, wurde Ralf von einigen kleinen, neugierigen Wespen geärgert, was die Mordlust in ihm weckte. Mit einem nassen Handtuch bewaffnet ging er auf Jagd. Es gelang ihm tatsächlich, 3 oder 4 der Tierchen zu erlegen. Auf sein Drängen hin verließ die Southern Night den ungastlichen Ort schleunigst wieder. Um 12:45 Uhr ankern (35 m Wassertiefe) in einer malerischen Bucht mit großen Höhlen im Uferbereich. Dort gibt es auch eine

Blaue Grotte, deren Existenz bei gutem Wetter für regen Schiffsverkehr in der Bucht sorgt. Dies und die Tatsache dass es dort ebenfalls Wespen gab, sorgten dafür, dass schon um 13:15 Uhr die Anker wieder gelichtet wurden. Bereits um 14:00 Uhr wurde das Tagesziel, der Ort **Lakka** im Norden der Insel **Paxos** erreicht. Lakka liegt an einer weiten Bucht, die bei der Ankunft der Flottille bereits von vielen ankernden Schiffen belegt war. Da eine Fahrrinne für Fähren frei zu halten war, mussten die Ankerplätze mit Bedacht gewählt werden, was allen drei Schiffen gut gelang. Nach einer Ruhepause brach die Besatzung der Southern Night um 17:00 Uhr mit dem Dinghi zur Stadterkundung auf. Die Crew der Servus war bereits an Land, so dass man sich zu einem Aperol Spritz in einer Hafenkneipe traf. Lakka ist ein malerischer, wenn auch touristischer Ort. Da Detlev gesundheitlich wieder ok war, konnte er an dem guten Abendessen im Restaurant Alekzandros teilnehmen. Im weiteren Verlauf des Abends trafen sich alle Törnteilnehmer auf der Servus zu Fachgesprächen. Dabei wurde nur das Nötigste getrunken. Später stellte sich heraus, dass die Damen die NAVIGARE-Flaggen von der Servus und der Southern Night entwendet hatten. In einer tollkühnen Aktion holte Julian die Flaggen zurück. Da er keine BH's fand, nahm er den Esel der Damen als Beute mit.

Standort abends: Paxos, Lakka, 39° 14,4' N, 20° 08,1' E

Zurückgelegte Tagesstrecke: 16,65 sm, davon 1 sm unter Segeln



Donnerstag, 19. September 2019

Standort morgens: Paxos, Lakka, 39° 14,4' N, 20° 08,1' E

Um 10:00 Uhr Anker auf in der Bucht von Lakka. Bei leicht bewölktem Himmel und so gut wie keinem Wind, Start unter Motor in Richtung **Mourtos (Syvota)** auf dem Festland. Wegen ständiger Flaute war an diesem Tag kein Segeln möglich. Um 13:00 Uhr machte die Southern Night an einer Mooring in der Marina Mourtos fest. Mourtos ist eine vom Tourismus geprägte Stadt, die nicht das Flair etwa von Lakka besitzt. Nachmittags wurden die Dieseltanks von einem mobilen Tankwagen aufgefüllt. Am Abend um 19:00 Uhr fand das NAVIGARE-Gala-Dinner in einer Taverne in Mourtos statt. Bei griechischem Wein und gutem Essen fanden interessante Fachgespräche statt. Zwischenzeitlich hatte ein Gewitterausläufer die Stadt gestreift, so dass die Besatzungen den Rückweg zu den

Schiffen im Regen zurücklegen mussten. In weiteren Verlauf des Abends erfolgte eine Fortsetzung der Fachgespräche auf der Servus.. Auch bei dieser Gelegenheit wurde nur das Nötigste getrunken.

Standort abends: Mourtos (Syvota), 39° 24,7' N, 20° 13,9' E

Zurückgelegte Tagesstrecke: 13 sm (nur unter Motor)



Freitag, 20. September 2019

Standort morgens: Mourtos (Syvota), 39° 24,7' N, 20° 13,9' E

In der Nacht setzte sich der am Abend begonnene Regen fort. Morgens war es aber wieder trocken. Um 10:15 Uhr legte die Southern Night in der Marina Mourtos ab. Bei leichter Bewölkung und leichtem Wind wurden zügig die Segel gesetzt. Mit zeitweiliger Motorunterstützung ging die Fahrt Richtung **Korfu**. Zwischenzeitlich flaute der Wind wieder ab, so dass motort werden musste. Kurz vor Korfu-Stadt frischte der Wind auf, was gutes Segeln möglich gemacht hätte. Wegen der geringen noch zurückzulegenden Strecke verzichtete die Schiffsführung aber darauf. Nach dem Passieren des betonnten Fahrwassers vor der Marina Douvia wurde dort um 15:40 Uhr nach einem sauberen Anlegemanöver (unter geschickter Nutzung des vorhandenen Seitenwinds) von Skipper Jürgen festgemacht. Weil die Dieseltanks bereits am Vortag in Mourtos aufgefüllt wurden, gab es an der Schiffstankstelle keine Wartezeiten. Bei den anschließenden Schiffsübergaben gab es keine Probleme. Den Ausklang des Abends bildete ein gemeinsames Essen im Grillrestaurant George außerhalb des Marina-Geländes.

Standort abends: Korfu, Marina Gouvia, 39° 39,6' N, 19° 51,5' E

Zurückgelegte Tagesstrecke: 24,9 sm, davon 2,9 sm unter Segeln

Zurückgelegte Gesamtstrecke: 153,56 sm, davon 33,2 sm unter Segeln

Samstag, 21. September 2019

Heimreisetag. Einige Törnteilnehmer hatten sich entschlossen, noch etwas länger auf Korfu zu bleiben. Die Übrigen fuhren mit einem bestellten Bus (der verspätet in der Marina ankam) zum Flughafen Korfu-Stadt. Dort angekommen, trafen sie chaotische Verhältnisse an. Durch den Ausfall mehrerer Flüge (die Thomas Cook-Pleite kündigte sich an) irrten hunderte Fluggäste, teilweise orientierungslos in dem viel zu kleinen Abfertigungsgebäude umher. Durch überlange Warteschlangen dauerte das Einchecken sehr lange. Die Ungewissheit, ob der eigene Flug überhaupt noch abgeht, zerrte an den Nerven. Mit einer gut dreistündigen Verspätung hoben die Düsseldorfer Törnteilnehmer schließlich ab, um nach einem ruhigen Flug endlich in Düsseldorf zu landen.

Manfred Keller